

DIENSTAG, 4. NOVEMBER 2025 **Salzburger Nachrichten**

## Anklage: Schläger (15) fügt Opfer Kiefer- und Schädelbruch zu

ANDREAS WIDMAYER

**SALZBURG.** Im April wurde ein inzwischen 16-jähriger Bursch in Salzburg Opfer brutaler Gewalt. Jetzt erhob die Staatsanwaltschaft Anklage gegen fünf andere Burschen, alle Jahrgang 2010 oder 2009. Sie sollen zuerst gemeinsam auf das Opfer eingeschlagen haben; dann habe der Hauptangeklagte, ein 15-jähriger Tschetschene, dem Opfer wohl mit einem Schlagring massive Verletzungen zugefügt.

Das spätere Opfer fuhr am Tag mit drei Freunden mit der S-Bahn von Seekirchen in die Stadt Salzburg. Am Hauptbahnhof stiegen die fünf nun angeklagten Burschen, damals alle 14- oder 15-jährig, zu. Zwei des Quintetts – Tschetschenen sowie Österreicher mit Migrationshintergrund – drohten dem späteren Opfer laut der nicht rechtskräftigen Anklage sofort Schläge an. Als der 16-Jährige den Zug verlassen wollte, habe man ihm den Weg versperrt.

Nach darauffolgendem verbalen Streit und dem Versuch des 16-Jährigen, einem der ihn angehenden Kontrahenten eine „Watsche“ zu geben, sollen alle fünf Angeklagten auf ihn eingedrückt haben.

Nachdem beide Gruppen an einer Haltestelle ausgestiegen

waren, versetzte der nun hauptangeklagte 15-jährige Tschetschene dem Opfer laut Anklage zwei Faustschläge ins Gesicht – den zweiten, wuchtigen Schlag „unter Zuhilfenahme eines harten Gegenstands“, wohl eines Schlagrings. Die Attacken hatten für das Opfer schlimme Folgen: Der 16-Jährige, vertreten von Opferanwalt Stefan Rieder, erlitt einen Unterkieferbruch und

einen Anbruch des Schädels.

Der Staatsanwalt wirft dem Hauptangeklagten das Verbrechen der absichtlichen schweren Körperverletzung vor. Was die Attacke auf das Opfer im Zug angeht, wird allen Angeklagten Körperverletzung in verabrechter Verbindung angelastet. Das Quintett muss vor ein Jugendschöffengericht, einen Prozesstermin gibt es noch nicht.